

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 33/2025

Montag, 18. August 2025

35. Jahrgang



„Faust. Eine Ausstellung“ im Schiller-Museum Weimar



„Experiment Faust. Aus Goethes Schreibwerkstatt“ im Goethe- und Schiller-Archiv

Fotos: Thomas Müller © Klassik Stiftung Weimar

Klassik Stiftung Weimar feiert mit dem Themenjahr FAUST Goethes Ankunft in Weimar vor 250 Jahren

Ewige Jugend, Allwissenheit, Macht, Verführung: die Tragödie Faust erzählt bis heute von den Sehnsüchten des modernen Menschen. Schon als Johann Wolfgang von Goethe 1775 nach Weimar kam, hatte er Teile des Dramas in der Tasche. Das Werk beschäftigte ihn sein Leben lang. Im Faust verarbeitete er das Wissen und die Existenzfragen seiner Zeit und dichtete auf der Höhe seines literarischen Könnens. Als Goethe kurz vor seinem Tod 1832 „Der Tragödie zweiter Teil“ vollendete und in einem Schrank seines Arbeitszimmers einschloss, hinterließ er der Nachwelt ein Denkstück, welches noch heute immer wieder neue Fragen, Lesarten und Erkenntnisse produziert.

Zum 250. Jubiläum seiner Ankunft in der Residenzstadt nimmt die Klassik Stiftung Weimar dieses Meisterwerk der deutschsprachigen Literatur in den Fokus: Die Schätze der einzigartigen Weimarer Faust-Sammlungen werden erstmals stadtübergreifend inszeniert.

Eine neue, eigene Lesart des Klassikers präsentiert die multimediale Literaturausstellung **Faust** im Schiller-Museum (bis 2. November 2027) mit immersiven Filmelementen, Themeninseln und Comics von Simon Schwartz. Einen Schwerpunkt der Schau bilden die Objekte aus Goethes großen Sammlungen der Natur und Kunst, die zum Eintauchen in den Faust-Kosmos einladen.

Dem großen Dichter einmal über die Schulter blicken können Interessierte in der Ausstellung **Experiment Faust** im Goethe- und Schiller-Archiv (bis 14. Dezember 2025). Die Schau widmet sich dem Entstehungsprozess von Goethes Tragödie und zeigt zu ausgewählten Terminen das wertvolle Manuskript zu Faust II.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Dem scharf-ironischen Gegenspieler Fausts widmet sich die Ausstellung **Teuflisch! Mephisto in der Bibliothek** im Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek (bis 31. Oktober 2025). Diese beherbergt mit über 21.000 Objekten und Publikationen die weltweit größte Sammlung zum Faust-Stoff. Der mediale Weg des sprachgewandten Verführers beginnt mit frühen Buchillustrationen, reicht über Schallplattencover, Comics und Werbeplakate und führt bis zu Darstellungen auf Einkaufstüten und Bierflaschen.

Die bis in die Moderne andauernde Wirkung von Goethes Werk kann auch im Nietzsche-Archiv sowie im Bauhaus-Museum Weimar erlebt werden. Während **Nietzsche – Goethe – Faust** (bis 1. November 2025) die Auseinandersetzung des berühmten Denkers Friedrich Nietzsche mit Goethe beleuchtet, thematisiert **Oskar Schlemmer: Bühnenbild zu „Don Juan und Faust“** (bis 3. November 2025) eine fast vergessene Auftragsarbeit des Bauhaus-Meisters.

Am Co-Labor vor dem Weimarer Stadtschloss werden, ergänzend zu den Ausstellungen, Gesprächsformate, Workshops, Konzerte, Lesungen und Spiele angeboten, um auch bisher Goethefernern Weimar-Reisenden einen freudvollen Zugang zu der klassischen Lektüre zu ermöglichen.

Das kostenlose Magazin der Klassik Stiftung Weimar **klassisch modern** nimmt den Faust zum Ausgangspunkt einer literarischen Erkundung und Überdehnung in die Gegenwart. Die Artikel stammen von namhaften Autor*innen wie Antje Boetius, Dietmar Dath, Heike Geißler, Nora Gomringer, Lena Gorelik, Anne Haug und



„Faust. Eine Ausstellung“ im Schiller-Museum Weimar

vielen mehr. Sie bewegen sich auf einem thematischen Streifzug durch Vulkanausbrüche, Meeresgesänge, Protestarchitektur, Sex in der Walpurgisnacht, Delphinschädel und Phiolen, Fanliteratur und Poesie im Kapitalozän.

Die Gesprächsreihe **Weimarer Kontroversen** holt „Gretchenfragen“ in die Gegenwart und diskutiert mit Expert*innen verschiedener Fachrichtungen die aktuelle Bedeutung von Religionen und Nationalität, fragt nach Natur- und Geschlechterverhältnissen und nach dem Vertrauen in die Wissenschaften. Zum Goethe-Geburtstag am 28. August gastiert eine der Kontroversen beim Kunstfest Weimar im Deutschen Nationaltheater. Autorin Nora Gomringer, Regisseur Till Wiebel und MDR-Moderator Carsten Tesch diskutieren dann die Frage „Sag, wie hast du’s mit dem ‚Faust‘?“.

Bereits zu seinen Lebzeiten wurde **Goethes Geburtstag** am 28. August mit Festlichkeiten zelebriert. Inzwischen ist es in Weimar zur lieb-gewonnenen Tradition geworden, den Geburtstag des Dichterfürsten als großes öffentliches Fest zu feiern. Mit Live-Musik in Goethes Garten, Lesungen und einer experimentellen Live-Performance lädt die Klassik Stiftung Weimar auch in diesem Jahr wieder dazu ein, sich von der poetischen Stimmung der Stadt anstecken zu lassen.

Gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Rundfunk und ARD Kultur produziert die Klassik Stiftung Weimar eine neue Staffel ihres Podcasts **klassisch modern** zum Themenjahr, der am 7. November, zum Jahrestag der Ankunft Goethes in Weimar, Premiere feiert. In **Faust forward** sprechen Stephanie Hock von der Klassik Stiftung Weimar und Sophie Hartmann von MDR Thüringen mit wechselnden Gästen aus Pop-Kultur, Literatur und Gesellschaft darüber, warum Faust heute noch aktuell ist. Jede der zehn Folgen verbindet poetische Elemente und historische Hintergründe des Klassikers pointiert, informativ und humorvoll mit gegenwärtigen Themen. Es zeigt sich, dass Motive wie Machtgier, toxische Beziehungen oder Schönheitswahn seit der Goethezeit nicht an Aktualität verloren haben.

Text: Klassik Stiftung Weimar



„Teuflisch! Mephisto in der Bibliothek“ im Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek



„Oskar Schlemmer: Bühnenbild zu ‚Don Juan und Faust‘“
Fotos: Thomas Müller © Klassik Stiftung Weimar